

Englische Rosen

Englische Rosen sind eine Kreuzung aus verschiedenen alten Rosen und modernen Teehybriden und Floribundarosen. Sie haben die Blütenform der alten Rosen mit schalenförmigen und rosettenförmigen Blüten, die oft mit vielen kleinen Blütenblättern wie eine Pfingstrose gefüllt sind. Mit ihrem natürlichen, strauchförmigen Wuchs erreichen sie ohne Stütze eine Höhe von 1,2 bis 1,5 m. Englische Rosen gibt es auch in niedrigen Sorten, die als Beetrosen geeignet sind. Sie blühen einmal oder mehrfach. Dem englischen Züchters David C. H. Austin gelangen mit seinen Kreuzungen moderne Rosen, die sich vor allem durch ihren Duft auszeichnen, ohne so anfällig für Krankheiten und Schädlinge zu sein wie die alten Rosen.

Brother Cadfael	1992
Charles Austin	1973
Claire Rose	von 1986
Constance Spry	1961
Cottage Rose	1992
Fisherman's Friend	1987
Gertrude Jekyll	1986
Golden Celebration	1992
Graham Thomas	1983
Heritage	1984
L.D.Braithwaite	1988
Leander	1982
Mary-Rose	1983
Mayor of Casterbridge	1996
Noble Anthony	1995
Othello	1986
Perdita	
Prospero	1982
Schloß Lützow	1999
Souvenir de Charles Laemmel	2000
St. Alban	
The Pilgrim	1990
The Yeoman	1969
Theodor Körner von Falstaff	1999

Rosa hybrida bifera (Remontantrosen)

Die Remontantrosen blühen bis auf wenige Ausnahmen öfter (remontieren) und sind das Bindeglied zwischen den alten und den modernen Rosen. Weil sie Kreuzungen zwischen Portland-, Noisette- und Bourbonrosen sind, können sie einen kräftigen, oft überhängenden Wuchs haben oder den heutigen Teehybriden in Wuchs und Blüte ähneln. Allen gleich ist der sehr schöne Duft.

Alfred Colomb	1865
Baron Girod de L'Áin	1897
Comt. Cecile de Chabillant	1858
Druschki Rubra	1929
Ferdinand Picard	1921
General Jacqueminot	1852
Mrs. John Laing	1887
Souvenir du Docteur Jamain	1865

Portland-Rosen (Herbst-Damastenerrosen)

Laut Legende brachte die Herzogin von Portland Ende des 18. Jahrhunderts eine neue, süß duftende Rose nach England, die in Italien entstanden war und bis zum Herbst nachblüht. Die Rose wurde 'Duchesse of Portland' genannt und zur Stammform einer neuen im 19. Jahrhundert sehr beliebten Rosenklasse, die zu den Ahnen unserer heutigen Edelrose gehört. Portland-Rosen sind kompakt, niedrig und buschig im Wuchs und eignen sich als historische Schnittrose.

Arthur de Sansal	1855
Comte du Chambord	1860
Rose de Resht	
Rose du Roi	1790

Rosa alba (Kartoffelrose?, 'Weiße Rose')

Die 'Weiße Rose' wurde schon zur Zeit der Griechen und Römer kultiviert und ist eine der ältesten Gartenrosen. Rosa alba und ihre Formen zeichnen sich durch einen kräftigen, buschigen, oft überhängenden Wuchs und große Winterhärte aus. Das Laub ist sehr gesund, der graugrüne Farbton harmoniert besonders reizvoll mit den zarten Blütenfarben, und sie können als Kletterrosen verwendet werden. Die Blüten sind ausnahmslos duftend bis hervorragend duftend, meist gut gefüllt und sehr gleichmäßig gebaut. Die Blütezeit liegt im Juni/Juli.

Suaveolens	1750
------------	------

Rosa borbonica (Bourbonrose)

Die Bourbonrose ist benannt nach der Ile de Bourbon, heute Réunion im Indischen Ozean, wo französische Siedler ihre Felder mit Rosenhecken begrenzten. Weil die Bourbonrose kräftig im Wuchs und teilweise sehr langtriebzig ist, kann sie auch als Kletterrose ranken. Sie blüht stark duftend mit kurzen Unterbrechungen von Juni bis zum Spätherbst und erreicht den Höhepunkt ihrer Blüte im September. Ihre Blüten sind gefüllt, sehr edel und gleichmäßig gebaut. In kalten Gebieten benötigen einige Sorten guten Winterschutz.

Honorine de Brabant

Louise Odier	1851
Mme. Isaac Pereire	1881
Mme. Sophie Charlotte	unbekannt
Zigeunerknabe	1890

Rosa centifolia (Provence-Rosen, Centifolie, Hundertblättrige Rose, Kohl-Rose)

Die Centifolie ist eine komplexe Kreuzung von R. gallica, R. moschata, R. canina und R. damascena, die bis Ende des 16. Jahrhunderts in Holland entstanden ist und dort bis etwa 1850 weiterentwickelt wurde. Hoher Wuchs und gute Winterhärte zeichnen die Centifolien aus. Die üppigen Blüten und der süße Duft sind ein Erlebnis!

Christata	vor 1820
-----------	----------

Rosa centifolia muscosa (Moosrose, *Rosa muscosa*)

Moosrosen sind seit dem Ende des 17. Jahrhunderts bekannt, entstanden als spontane Mutationen aus einigen Centifolien und wurden von Liebhabern der 'Bauernrosen' über ganz Europa verbreitet. Die grüne bis bräunliche Bemoosung mit harzigen Drüsen verleiht den 'Moosrosen' einen einzigartigen Charme. Die bemoosten Knospen, Fruchtknoten und Kelchblätter duften harzig, die Blüten verstömen einen süßen und leicht harzigen Centifolienduft. Alle Moosrosen blühen üppig, einige remontieren (Nachblüte). Sie bilden locker überhängende Sträucher und sind gut winterhart.

Mme. Edouard Ory	1854
------------------	------

Rosa gallica (*Rosa rubra*, Essig-Rose, Provins-Rose)

Die Gallische Rose ist eine Stammutter der alten Gartenrose. Die Sträucher sind kompakt im Wuchs, besonders winterhart und sehr gesund. Sie blühen einmal im Sommer und duften leicht.

Belle Isis	1845
------------	------

Tricolore de Flandre	1844
----------------------	------

Rosa hugonis (Wildrose)

Das chinesische Goldröschen *Rosa hugonis* kam 1899 als Samen aus China nach Großbritannien und fand im letzten Jahrhundert eine große Verbreitung in Gärten und Parks. Ballförmige, leicht geschlossene, kleine, schwefelgelbe Knospen öffnen sich langsam zu schwach duftenden, einfachen Blüten von 5 cm Durchmesser, die wie Perlen an Schnüren aufgereiht, an drahtigen, kurzen Seitentrieben sitzen. Der äußerst elegant wirkende Strauch erreicht eine Höhe und Breite von 2 m.

<i>Rosa hugonis</i>	1899
---------------------	------

Rosa moschata (Essig-Rose?, Moschusrose)

Die Rosengruppe der *Rosa moschata* blüht wie die modernen Teehybriden öfter, ähneln jedoch in Charakter und Charme den Wildrosen. Die Blüten sind meist klein, einfach bis halbgefüllt und stehen in großen Blütenrispen. Die großblumige 'Buff Beauty' verströmt einen intensiven moschusartigen Duft, der besonders in den frühen Morgenstunden den ganzen Garten erfüllt. Die Moschusrose wächst als breit ausladender Strauch, mit gesundem, widerstandsfähigem Laub.

Buff Beauty	1939
Francesca	1922

Rosa moyesii (Mandarinrose)

Rosa moyesii hat ihren Namen nach dem britischen Missionar Moyes benannt, der eine Mission in der gebirgigen Gegend Westchinas leitete, wo diese Rose natürlich vorkommt. Um die vorletzte Jahrhundertwende wurde sie in Europa eingeführt und zählt seitdem zu den bekanntesten und auch beliebtesten Wildrosenarten. Ende Mai, Anfang Juni zeigen sich an dem bis zu 3m hohen Strauch einfache Blüten ohne Duft. Im August, September bilden sich zahlreiche herabhängende leuchtend orangerote Hagebutten. Weil die Triebe wegen ihres Fruchtbehangs im Herbst relativ schwer werden, sollte *Rosa moyesii* vorwiegend als Hintergrund- oder Solitärpflanze verwendet werden.

Marguerite Hilling	1959
Nevada	1927

Rosa pimpinellifolia (*Rosa spinosissima*, Burnett-Rose, Bibernell-Rose, Dünen-Rose)

Die Bibernell-Rose ist seit altersher in Kultur von Europa bis Asien verbreitet. Die Sträucher mit ausgesprochenem Wildrosencharakter sind zwischen 1 - 2 m hoch und dichttriebzig. Die Blüten erscheinen sehr zahlreich schon im späteren Frühling, die Hagebutten sind in der Reife schwarz, kugelig und glatt.

Stanwell Perpetual	1838
---------------------------	------

Rosa rubiginosa (*Rosa eglanteria*, Apfelrose, Weinrose, Schottische Zaunrose, Sweet Briar)

Ende des 19. Jahrhunderts verwendete Lord Penzance in England diese einheimische Wildrose für Kreuzungen, die nach reifen Äpfeln duftendes Laub haben, das besonders stark bei feuchter Witterung in die Nase steigt. Die Rosen sind dichtbuschig und widerstandsfähig, werden 1,5 bis 2,5 m hoch und blühen im Sommer in rosa bis karminroten Farbtönen. Sie eignen sich gut für eine dichte Hecke.

Fritz Nobis	1940
--------------------	------

Rosa rugosa (Kartoffelrose)

Die Kartoffelrose hat ihren Namen r wegen ihres derben Laubes, das dem von Kartoffellaub ähnlich sieht. Die Wildart ist öfter blühend und stammt ursprünglich aus dem nordöstlichen Asien, breitete sich nach Nordchina, in die Mandschurei, nach Korea und Japan aus. und gelangte mit dem schwedischen Botaniker Thunberg nach Europa. Anfang des letzten Jahrhunderts begannen deutsche, amerikanische sowie französische Züchter, Kartoffelrosen mit den unterschiedlichsten Rosensorten einzukreuzen. Kartoffelrosen sind sehr anspruchslose, gesunde, robuste, bis zu 3 m hohe Sträucher und blühen von Juni bis in den Oktober mit intensivem Duft.

F.J. Grootendorst	1915
--------------------------	------

Bodendeckerrosen

Bodendecker- oder Flächenrosen sind keine eigenständigen Rosengruppen, sondern setzen sich aus Sorten verschiedener anderer Rosengruppen zusammen, die den Boden flächenartig abdecken. Bodendeckerrosen können bis zu 1m hoch werden und sind die gesündesten und blühfreudigsten Rosen.

Sea Foam	1964
Sommerwind	1985

Floribunda-Rosen

Floribunda-Rosen verteilen mit üppiger Blütenpracht in etwa 80-120 cm Höhe ihren Duft. Polyantharosen ins Beet. Den Blütenformen sind von einfach bis stark gefüllt keine Grenzen gesetzt. Als Beetrosen pflanzen wir sie in Gruppen in gemischten Rabatten. Damit unsere Beetrosen jedes Jahr gut aussehen, schneiden wir sie jedes Frühjahr (zur Zeit der Forsythienblüte) auf etwa 15-20 cm zurück. Die über Winter eingelagerte Energie kann sich dann auf wenige Rosenaugen konzentrieren und bringt reichblühende Neutriebe hervor. Ohne Schnitt werden die Büsche schnell einen Meter und größer mit kahlen Füßen. Den zweiten Schnitt führen wir nach der ersten Blüte durch, indem wir die Blüten samt 20 cm Trieblänge zurückschneiden und nachdüngen. Im Herbst schneiden wir die Pflanzen leicht auf 50-60 cm nötig, um Schneebruch zu vermeiden.

Bayerngold	
-------------------	--

Bella Rosa	
-------------------	--

Bernstein Rose	1987
-----------------------	------

Mariandel	1985
------------------	------

Royal Bonica	1982
---------------------	------

Strauchrosen

Strauchrosen sind aus Wildrosen und Remontantrosen entstanden, werden ca. 2m hoch und können diese Größe auch ohne Hilfen wie Rankgerüste erreichen. Sie sind früh- oder sommerblühend und duften.

Blossomtime	1951
--------------------	------

Centenaire de Lourdes	1958
------------------------------	------

Colette	1993
----------------	------

Concerto	1994
-----------------	------

Eden-Rose	1985
------------------	------

Gela Tempelmann	1937
------------------------	------

Guy Savon(von Lacon)	
-----------------------------	--

Kalmar	
---------------	--

Leonardo da Vinci	1991
--------------------------	------

Mozart	1937
---------------	------

Oskar Scheerer	1961
-----------------------	------

Pharina	
----------------	--

Sole Mio	
-----------------	--

Ville de Peking	
------------------------	--

Kletter- und Ramblerrosen

Kletterrosen stammen von verschiedenen Rosenarten ab und werden zwei bis fünf Meter hoch. Je nach Sorte und Art blühen sie einmal oder mehrmals. Rambler-Rosen bilden weiche lange Triebe aus, eignen sich besonders zur Begrünung von lichten Bäumen und werden bis zu 15 m lang. Sie blühen nur einmal.

Antike 89	1988
Arndt	1913
Felicite de Perpetue	1827
Gislaine de Feligonde	1916
Glorie de Dijon	1853
Goldener Olymp	1984
Lawinia	1980
Nahema	1983
New Dawn	1930
Phyllis Bride	1923
Rote Flamme	1967
Thor	1940
